

Jahresbericht 2020

Familien entlasten, Auszeit schenken



Aladdin-Stiftung

Die Aladdin-Stiftung engagiert sich seit 1996 für Familien mit Kindern, die von einer Krankheit oder Behinderung betroffen sind. Mit ihren drei Angeboten entlastet sie Familien, indem sie ihnen Ressourcen und Zeit schenkt, ihnen die Nähe zum hospitalisierten Kind ermöglicht und für gemeinsame Ferienerlebnisse sorgt.

Inhaltsverzeichnis

3	2020 in Kürze
4	Vorwort der Präsidentin
6	Jahresrückblick der Geschäftsführerin
8	Elternentlastung
11	Ferienwochen
12	Wohnungen
13	Gesuche
14	Fundraising
15	Finanzen
16	Jahresrechnung 2020
18	Wofür wir stehen
19	Stiftungsrat und Geschäftsstelle
20	Freiwillige Mitarbeitende
22	Danke

IMPRESSUM

Herausgeberin Aladdin-Stiftung, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich

Konzept Process Group

Redaktion, Gestaltung und Bildredaktion Simone Meierhofer

Bilder Kinderspital Zürich, Robin Christ, Simone Meierhofer

Druck N+E Print AG

Auflage 700 Ex. deutsch

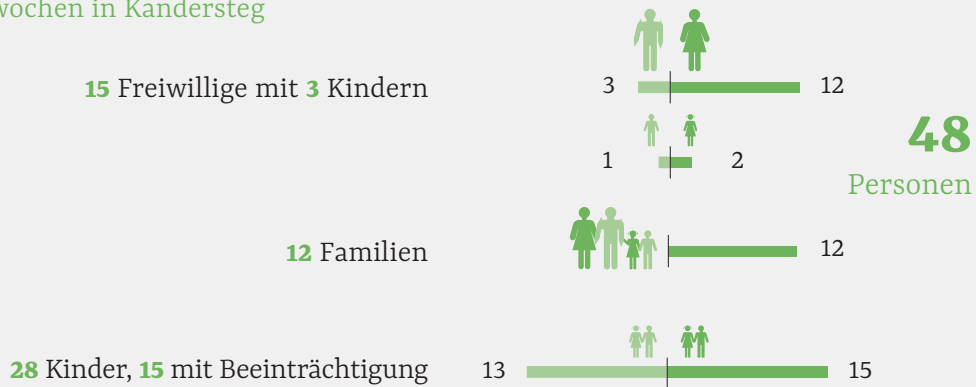
Elterntlastung im Spital

Freiwillige	164
geleistete Einsätze	2263
geschenkte Stunden	4677
Neurekrutierungen	39

3
Arbeitsjahre 100 %



Ferienwochen – 2019 (2020 ausgefallen) zwei Ferienwochen in Kandersteg



Wohnungen Rückzugsort für die Familie

Familien	85
längste Belegungsdauer	94 Tage

689
Belegungs Nächte



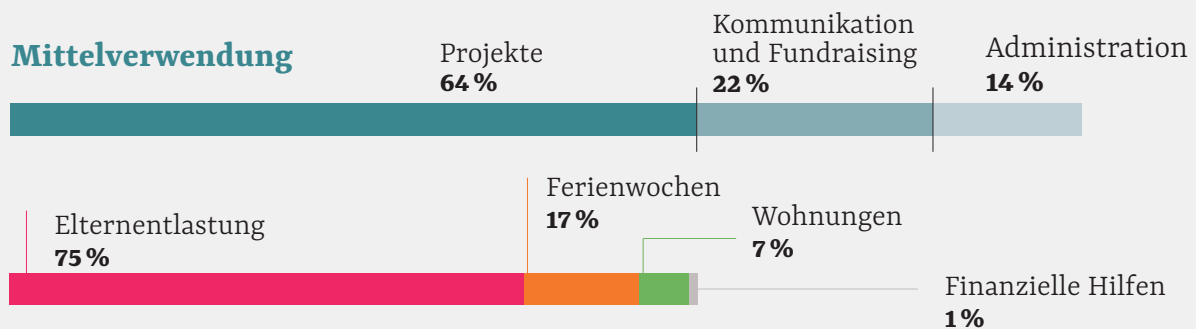
Spenden

Privatpersonen	Firmen und Vereine	Förderstiftungen
7 %	30 %	63 %

CHF 523 226



Mittelverwendung



Wie alles begann

Vorwort der Präsidentin

Zu Beginn der 1990er-Jahre engagierte ich mich für eine Stiftung, die mit kleineren oder grösseren Aktionen Kindern mit einer Krankheit oder Beeinträchtigung eine Freude bereitet. Eine wunderschöne Geschichte! Nur – mir als ausgeprägtem Familienmensch fehlte der Einbezug der Familie.



Brigitt Küttel, Gründerin und Präsidentin (bis 31.12.2020) der Aladdin-Stiftung, Mutter von drei Töchtern.

Ich realisierte, dass ein Kind mit einem schweren physischen oder kognitiven Defizit oder, anders gesagt, ein vier- statt dreiblättriges Kleeblatt, ein Kind, das anders ist als die meisten anderen, das Leben der ganzen Familie massiv verändert. Nicht nur die Eltern müssen einen Spagat hinkriegen zwischen Sorge und Angst, schlaflosen Nächten, unzähligen Terminen, Job und anderen Verpflichtungen. Auch die Geschwisterkinder stecken, meist instinktiv, sofort zurück und stellen ihre eigenen Bedürfnisse hinten an.

Das war der Grundstein für Aladdin: eine Stiftung, die für genau diese Familien da ist, unabhängig von der jeweiligen Krankheit oder Beeinträchtigung. Eine Stiftung, die von Menschen lebt, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten für betroffene Familien einsetzen.

Vier Monate nach der Stiftungsgründung werden die Ferienwochen geboren.

Gemeinsame Ferien für diese Familien. Eltern und Kinder aus dem belasteten Alltag holen und ihnen vielerlei Erlebnisse und die Möglichkeit zum Austausch bieten: Die Idee der Ferienwochen war geboren. Nur vier Monate nach der Stiftungsgründung, im Oktober 1996, konnten wir die ersten Ferienwochen durchführen. Dank einem Leitungsteam, das eine Woche seiner Zeit schenkte, und teilnehmenden Familien, die den Mut hatten, dieses neue Angebot auszuprobieren.

Zu Beginn war es nur eine kleine Gruppe feiner Menschen, die diese Ideen mittrug, im Stiftungsrat und als Teammitglieder der Ferienwochen. Seit damals ist die Aladdin-Stiftung gewachsen. Neue Menschen, neue Angebote sind dazugekommen. Geblieben ist bei allen die Überzeugung, dass die Aladdin-Stiftung eine einmalig tolle Sache ist, für die es sich einzusetzen lohnt.

Abschied nach 25 Jahren

Nach fast 25 Jahren, während derer ich den Aufbau der Stiftung als ihre Präsidentin begleiten durfte, war der Zeitpunkt Ende 2020 richtig, das Präsidium weiterzugeben. Natürlich etwas traurig, das bringt das Loslassen von Kindern so mit sich, aber vor allem dankbar für diese gemeinsamen 25 Jahre und für all die tollen Menschen, die den Aladdin-Spirit weitertragen.

Danke für diese schöne Zeit, danke euch allen, die ihr euch engagiert!

Herzlichst,

Brigitt Küttel

Ihre Brigitt Küttel

Gründerin der Aladdin-Stiftung und bis 2020 Präsidentin

Im Wandel der Zeit

Jahresrückblick der Geschäftsführerin



Tanja Bootz, Geschäftsführerin der Aladdin-Stiftung
NPO-Beraterin bei stiftung.ch, Mutter von zwei Töchtern.

Die Corona-Pandemie hält uns weiterhin in ihrem Bann. Sie haben uns in diesen stürmischen Zeiten die Treue gehalten. Dafür möchten wir uns gleich zu Beginn dieses Jahresberichts ganz herzlich bei Ihnen bedanken.

Das vergangene Jahr zeigte sich uns in vielen unterschiedlichen Facetten. Zum einen mussten wir uns nach knapp 25 Jahren von unserer Stifterin und Stiftungspräsidentin lösen. Sie schuf über all die Jahre die nötige Inspiration, Vernetzung und eine hohe Kontinuität für die Entwicklung der Stiftung. Gemeinschaft und kollektives Verantwortungsgefühl waren ihr wichtig und sicherten über die Jahre einen aussergewöhnlichen Zusammenhalt auf strategischer und operativer Ebene. Auch Marianne Egloff hat sich im Berichtsjahr nach 18 Jahren aus dem Stiftungsrat zurückgezogen und eine grosse Lücke hinterlassen. Wir danken den beiden Pionierinnen herzlich für ihr grossartiges und langjähriges Engagement und die dadurch einzigartige Prägung der Stiftung.

Der Aladdin-Spirit lebt weiter

Die Ziele im vergangenen Jahr bestanden somit aus dem Finden einer geeigneten Nachfolge, der Formulierung und Gestaltung des langjährig gelebten Aladdin-Spirits sowie der zukunftsorientierten Planung

der operativen Projekte. In einem Strategie-Workshop mit dem Stiftungsrat haben wir die Mission und Vision und in einem späteren Team-Workshop die Werte der Stiftung erarbeitet und festgelegt.

Fürs Präsidium konnten wir Andrea Ullmann-Bremi (ehemalige Vizepräsidentin) gewinnen. Sie machte es 2012 möglich, dass sich die Aladdin-Stiftung im Kinderspital Zürich mit dem mittlerweile grössten Angebot, der Elternentlastung, etablieren konnte. Als weiteren Zuwachs dürfen wir Miriam Bertschi, unsere langjährige Hauptleiterin der Ferienwochen, im Stiftungsrat begrüssen. Wir freuen uns sehr auf unsere neue strategische Führung. Zum anderen haben wir auch im Team eine herausfordernde Zeit erlebt. Die Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle wie auch das Freiwilligenteam waren plötzlich mit der Telearbeit konfrontiert und wir mussten uns mit geringeren sozialen Kontakten zurechtfinden und unsere von Austausch und Kontakten lebende Arbeit etliche Male umplanen. Mehr dazu erfahren Sie im Bericht von Oriana Koller, Teamleiterin Elternentlastung Zürich.



Freiwilligen-Team Zürich neu mit zwei ehrenamtlichen Gruppenleitungen

In den Spitälern waren unsere Freiwilligen auch weiterhin für Einsätze bei den Babys, Kindern und Jugendlichen gefragt und gebraucht. Die spezielle Pandemie-Situation zeigte den Bedarf und den Nutzen von Freiwilligen im Spital noch deutlicher

auf und unsere Elternentlastung wird gemeinsam mit den Partnerspitälern nachhaltig weiterentwickelt und optimiert. Damit wir die vielen Freiwilligen, die im Kinderspital Zürich Einsätze leisten, noch besser betreuen und begleiten können, wurden per November der Teamleitung in Zürich zwei ehrenamtliche Gruppenleitungen zur Seite gestellt. Die Gruppenleitungen, die selber ebenfalls Einsätze leisten, sind für

den, die Ferienwochen 2020 ausfallen zu lassen und die daraus resultierenden freien Ressourcen für die Neukonzipierung zu verwenden. Auf die Umsetzung sind wir sehr gespannt und sind zuversichtlich, dass wir die Ferienwochen im Herbst 2021 zum ersten Mal in unserer neuen Unterkunft, dem Kinderdorf Pestalozzi in Trogen, durchführen werden.



die Unterstützung und Entlastung der vielseitigen Aufgaben der Teamleitung in der Teambetreuung zuständig und gewährleisten den Zusammenhalt im Team sowie die Qualität der Einsätze der Freiwilligen.

Von Kandersteg nach Trogen

Seit 1996 bietet die Aladdin-Stiftung zwei Ferienwochen im Herbst an. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden verändert. Aus diesem Grund hatten wir uns entschie-

Hohe Nutzung der Spitalwohnung in Winterthur

Unsere spitalnahe Wohnung beim Kantonsspital Luzern haben wir per Ende November des Berichtsjahres aufgegeben. In den Vorjahren ging die Belegung stetig zurück. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat entschieden, sich auf unsere Angebote mit einem aktiven Entlastungsangebot zu fokussieren. Unsere Elternzimmer im Kantonsspital Winterthur werden weiterhin rege genutzt und stehen den Eltern hospitalisierter Kinder weiterhin als Rückzugsort zur Verfügung.

Das WIR stand in diesem Jahr besonders im Mittelpunkt. Nur durch die geeinte Teamleistung war es möglich, die Krise als Chance zu erkennen und die skizzierten Entwicklungsschritte zu unternehmen. Wir

werden auch weiterhin gemeinsam alles daransetzen, dass wir für Familien, Kinder, Mitarbeitende, Partner sowie Spendende vertraute, verlässliche und verfügbare Partner sind.

Herzlichst,

Tanja Bootz

Ihre Tanja Bootz
Geschäftsführerin

Die Chance, Stärke zu zeigen

Erfahrungsbericht der Teamleitung Zürich

Ich blicke auf ein bewegtes, herausforderndes und spannendes 2020 zurück. Ein Jahr, das sich mit der rasanten Fahrt auf einer Achterbahn vergleichen lässt: Eine kurze Vorfreude und Verschnaufpause, wenn es langsam nach oben geht, und dann eine schwindelerregende Berg- und Talfahrt ins Ungewisse – Dauer der Fahrt offen.

Dabei hat das Jahr sehr positiv begonnen. Die erfolgreiche Geschichte der Elternentlastung konnte weitergeschrieben werden und die Einsatzanfragen des Kinderspitals Zürich nahmen kontinuierlich zu, sodass Anfang 2020 eine Aufstockung des Teams geplant wurde. Wir konnten auf viele grossartige Bewerbungen zurückgreifen und luden die Interessierten im Februar zu unserem Informationsabend ins Kinderspital ein. Nachdem wir die Bewerbenden näher kennenlernen durften und die Eignung der Freiwilligen für die verantwortungsvolle Aufgabe genau abgeklärt hatten, konnten wir 26 neue Teammitglieder begrüssen und waren startbereit für die Einführung im März. Dann stand die Welt auf einmal Kopf. Die Corona-Pandemie warf unseren geregelten, gewohnten Ablauf aus den Fugen und stellte unsere Freiwilligenarbeit vor grosse Herausforderungen.

Als fester Bestandteil des Kispibetreuungsteams konnten wir weiterhin Einsätze bei den kleinen Patienten leisten.

Es wurden verschärfte Besuchsregeln für die Familien und für uns Freiwillige strengere Hygienemassnahmen, zum Beispiel die allgemeine Maskenpflicht, angeordnet. Dies veränderte die Situation für uns am Krankenbett einschneidend. Fragen, die sich uns stellten: Können wir mit den Kindern kommunizieren, wenn wir unser Gesicht mit einer Chirurgenmaske abdecken? Gelingt es uns, nur mit dem Blick und unserer Stimme das Vertrauen der jungen Patientinnen und Patienten zu gewinnen? Mittlerweile wissen wir: Es geht auch mit Maske!

Landesweiter Lockdown

Kaum hatten wir unsere Bedenken und Lösungen im Team besprochen, kamen die ersten restriktiven Massnahmen des Bundesrates, die uns für einen kurzen Moment den Atem nahmen. Wir wurden in den ersten Lockdown geschickt. Rund ein Drittel unseres Teams gehört zur Risikogruppe und durfte das Spital schweren Herzens nicht mehr betreten. Die geplante Einführung für unsere motivierten neuen Teammitglieder musste abgesagt werden. Und auch die Teamtreffen im Spital und der spontane Schwatz nach dem Einsatz fielen den Corona-Massnahmen zum Opfer.

Ein besonderer Teil unserer Arbeit ist es, die kleinen Patientinnen und Patienten während zwei Stunden an ihrem Bett zu besuchen, damit sich die Eltern und das Pflegepersonal in dieser Zeit eine Pause gönnen können. Dieser wertvollen Tätigkeit gehen die Freiwilligen allein nach. Mit dem Wegfallen unserer monatlichen Teamtreffen und den spontanen Gesprächen vor und nach den Einsätzen fehlte uns auf einmal der wichtige Austausch, der unsere Arbeit unterstützt und befruchtet.

Die Zeit steht still.

Der Umstand, auf einmal nicht mehr zu wissen, wie es den anderen Teammitgliedern geht, wie sie den Lockdown erleben oder wie sie mit der neuen Situation umgehen, hat mich als Teamleiterin dazu bewogen, wöchentliche Zoom-Treffen ins Leben zu rufen, die wir bis zum Ende des Lockdowns konsequent durchgeführt haben. Dank der Unterstützung der Verantwortlichen des Kinderspitals waren auch



Oriana Koller, Leitung des Freiwilligen-Teams in Zürich und langjährige Freiwillige, Mutter von zwei Söhnen.

immer alle Teammitglieder auf dem neusten Informationsstand und fühlten sich auch weiterhin als Teil des Teams – ob mit oder ohne Einsätze.

«Geschwisterhüeti» am Kinderspital konnte dank der Aladdin-Stiftung wieder öffnen.

Auch das Kinderspital musste sich vielen neuen Herausforderungen stellen. So wurde der spitalinterne Kinderhütedienst für Geschwister von Patientinnen und Patienten eingestellt. Der Betreuungsdienst konnte aufgrund des Lockdowns und des damit verbundenen Personalmangels nicht mehr gewährleistet werden. Viele der freiwilligen Betreuenden gehören altersbedingt zur Risikogruppe. Da die Einsatzanfragen für unsere Freiwilligen in dieser Zeit stark zurückgingen, konnten wir das Kinderspital tatkräftig mit unseren jüngeren Freiwilligen unterstützen. Zusammen mit unseren neuen Teammitgliedern wurde die «Geschwisterhüeti» wieder eröffnet.

Im Mai kehrte das Leben in die Strassen zurück und damit auch ins Kinderspital. Wir konnten endlich unsere neuen Freiwilligen in ihre Tätigkeit einführen. Zwar nicht wie gewohnt, aber inzwischen haben wir gelernt, mit ungewohnten Situationen umzugehen. Bald konnte jedes neue Teammitglied dank der tollen Unterstützung des gesamten Teams den ersten Aladdin-Einsatz übernehmen. Was für eine grosse Freude, als das Kinderspital wieder für alle unsere Freiwilligen zugänglich war.

Eine Krise bietet oftmals auch eine Chance – solange wir offen für Veränderungen sind.

Wir wissen, dass kein virtuelles Treffen die persönlichen Begegnungen ersetzen kann. Trotzdem haben wir Pflegeexpertinnen zu unseren Chats eingeladen, um weiterhin spannende Treffen mit fachlichen Informationen und Inputs anbieten zu können sowie die sozialen Kontakte und Erfahrungsaustausche zu pflegen.

Stammzelltransplantations-Abteilung in einem Kurzfilm erklärt

Eine Pflegeexpertin und eine Psychologin der Stammzelltransplantations-Abteilung haben zusammen mit einigen unserer Freiwilligen einen tollen Kurzfilm realisiert, auf den wir stolz sind. Eigentlich für unser Team bestimmt, konnte er während einer Weiterbildung für alle Freiwilligen des Kinderspitals eingesetzt werden.

Das Team hat mehrmals in diesem Jahr Neuland betreten. Wir haben unsere Abläufe umstrukturiert und sind daran gewachsen. Unsere gemeinsame Aufgabe ist und bleibt die Elternentlastung. Das Wissen um die Wichtigkeit unserer Besuche im Spital hat uns motiviert, die immer wechselnden und notwendigen Massnahmen vollumfänglich und mit grossem Elan mitzutragen.



Corinna Baraldo, Freiwillige im Einsatz auf der SZT

Das Herz der Aladdin-Stiftung sind die Freiwilligen.

Ich bin beeindruckt von den aussergewöhnlichen Persönlichkeiten in unserem Team, die das Herz der Elternentlastung ausmachen. In diesem Jahr wurde ihnen viel Geduld, Flexibilität und Ausdauer abver-



Eine Pflegeexpertin, eine Psychologin und Aladdin-Freiwillige beantworten in einem Kurzfilm Fragen rund um die SZT-Abteilung (Stammzelltransplantation).

langt. Die Wertschätzung, die uns das Pflegepersonal täglich entgegenbringt, zeigt uns, dass wir ein wichtiger Bestandteil des Kinderspitals sind und unsere Einsätze ein nicht mehr wegzudenkendes Element des Betreuungsangebotes zum Wohle der Patientinnen und Patienten ist.

Manchmal ist es ein kleines Kunststück, den negativen Schlagzeilen mit Gelassenheit zu begegnen und den Alltag zuversichtlich in Angriff zu nehmen. Man gewinnt den Eindruck, dass unser Leben ausschliesslich durch das Virus bestimmt wird. Der Enthusiasmus und die Dankbarkeit von Eltern mit betroffenen Kindern gegenüber unserer Arbeit hat uns bestätigt, dass für die Familien von hospitalisierten Kindern die Herausforderung nicht in erster Linie in der Bewältigung der Corona-Pandemie liegt, sondern durch die Krankheit ihres Kindes und die damit verbundenen Sorgen und Einschränkungen geprägt ist. Unsere Arbeit hat deshalb nach wie vor eine grosse Bedeutung.

Es bereitet mir eine riesige Freude, mit unseren Freiwilligen zusammenzuarbeiten und sie bei ihren Einsätzen zu unterstützen. Ich bin so stolz auf dieses bemerkenswerte Team. Mit dem Support unserer zwei neuen Gruppenleiterinnen und dem Team der Geschäftsstelle schaue ich zuversichtlich ins Jahr 2021.

Komme, was wolle, zusammen packen wir auch die künftigen Herausforderungen!

Oriana Koller
Ihre Oriana Koller
Teamleitung Freiwilligen-Team Zürich

Ausfall der Ferienwochen 2020

Seit 1996 bietet die Aladdin-Stiftung zwei Ferienwochen im Herbst an. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden jedoch verändert.

Die Ferienwochen sind seit 1996 fester Bestandteil des Angebotes der Aladdin-Stiftung. Jeweils in den Schulferien im Herbst bietet die Aladdin-Stiftung für die gesamte Familie mit Kindern, die von einer Krankheit oder Behinderung betroffen sind, eine einwöchige Auszeit vom herausfordernden und meist belastenden Alltag zu Hause.

Während jeweils einer Woche soll die ganze Familie stärkende, erfüllende, lustige und ereignisreiche Momente erleben, die Kraft für die Herausforderungen des Lebens geben.

Seit Beginn wurden die Ferienwochen im Internat. Pfadfinderzentrum in Kandersteg (KISC) durchgeführt. Die Anforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden haben sich verändert. Wir haben deshalb im 2020 die Ferienwochen zugunsten einer Neukonzipierung ausfallen lassen.

Ab dem Jahr 2021 werden die Ferienwochen neu im Kinderdorf Pestalozzi in Trogen durchgeführt und sind hinsichtlich der Organisation, der Strukturen und des Programms auf die heutigen Bedürfnisse ausgerichtet.



Bild: Stiftung Kinderdorf Pestalozzi

Spitalnaher Rückzugsort für Familien

Eltern, deren Kind längere Zeit im Spital verbringen muss, stehen in Winterthur und Luzern je eine Aladdin-Wohnung zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe zum Spital bieten sie den Eltern einen Ort der Ruhe und des Rückzugs.

Auch 2020 wurden unseren Spitalwohnungen als Rückzugsort von 85 Familien mit insgesamt 689 Belegungs Nächten genutzt. Ein grosser Bedarf besteht vor allem in Winterthur. Im Gegensatz zu Luzern und Zürich steht den Familien in Winterthur kein Ronald-McDonald-Haus zur Verfügung. Da die Ronald-McDonald-Häuser jedoch aufgrund

der Pandemie-Situation die Anzahl Gäste reduzieren mussten, stieg die sonst geringe Nutzung der Luzerner Wohnung 2020 nochmals an. Aufgrund der vorgängig langfristigen geringen Nutzung hat der Stiftungsrat den strategischen Entscheid gefällt, die Wohnung in Luzern per Ende November 2020 aufzugeben.



Spitalwohnung Kinderspital Winterthur. Bild: Kinderspital Winterthur

Finanzielle Hilfen

Text: Anna-Stina Lidén, Lernende Kauffrau auf der Geschäftsstelle // Bilder: zVg

Die Aladdin-Stiftung ist eine operativ tätige Stiftung. Mit den eingenommenen Spenden finanzieren wir vor allem unsere eigenen Projekte. Dennoch prüfen wir regelmässig Gesuche für Unterstützungsbeiträge, bei denen durch eine finanzielle Hilfe ein positives Erlebnis für die ganze Familie ermöglicht oder das tägliche Leben erleichtert wird.

Ein Wiedersehen mit Mutter und Schwester

Anfang Jahr konnte die Aladdin-Stiftung einer zwanzigjährigen jungen Frau helfen, sich ihren Herzenswunsch zu erfüllen. Alleine aus Afghanistan geflohen, lebt die Frau seit 2015 in der Schweiz. Sie leidet an einem Geburtsgebrechen, lebt mit nur noch einer transplantierten Niere und ist zudem auch noch an Krebs erkrankt. Da es sehr ungewiss ist, wie viel Zeit der jungen Frau noch bleibt, war es ihr grösster Wunsch, nochmals ihre Familie sehen zu dürfen. Ihre Mutter und Schwester, ebenfalls aus Afghanistan geflüchtet, leben in Griechenland, bekamen jedoch ein Visum, um für 90 Tage in die Schweiz einzureisen. Die Aladdin-Stiftung beteiligte sich mit einem Beitrag von CHF 1000 an den Flug- und Unterhaltskosten.



Ein Tandem – doppelter Spass

Die sechsköpfige Familie unternimmt seit jeher gerne Fahrradtouren mit der ganzen Familie. Da ihre beeinträchtigte neunjährige Tochter zu schwach ist, um auf längeren Touren allein in die Pedale zu treten, wünschte sich die Familie ein Tandem. Die Aladdin-Stiftung konnte mit einer Unterstützung von CHF 1000 wesentlich zur Erfüllung dieses Wunsches beitragen. Besonders bei diesem Tandem ist, dass auch die älteren Geschwister die Möglichkeit haben, mit ihrer kleinen Schwester mitzufahren. So ist der Spass der gemeinsamen Radtouren gleich doppelt so gross.

Mehr Bewegungsfreiheit im Alltag

Der Familie R. konnte die Aladdin-Stiftung mit ihrer Unterstützung ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk bereiten. Da die 13-jährige Tochter auf einen Rollstuhl angewiesen ist, musste sich die Familie ein passendes, rollstuhltaugliches Auto zulegen. Mit dem Beitrag von CHF 1000 der Aladdin-Stiftung konnte ein Teil des Autos finanziert und der Familie etwas mehr Bewegungsfreiheit im Alltag ermöglicht werden.



Legate-Brunch im Kunsthaus Zürich

«Wer handelt für mich, wenn ich selbst nicht mehr kann? Was bleibt, wenn ich einmal nicht mehr bin?» Immer wieder wenden sich Menschen an uns, weil sie den Aladdin-Familien mit Kindern, die von einer Krankheit oder Behinderung betroffen sind, auch in Zukunft Momente der Entlastung und eine Auszeit schenken möchten.

Mit einer Nachlassplanung zu Lebzeiten schafft man Gewissheit, dass alles nach den eigenen Wünschen geregelt sein wird. Deshalb hatten wir gemeinsam mit der Stiftung Theodora und dem VZ Vermögenszentrum am Samstag, 29. August 2020 zu einem Info-Brunch zum Thema «Selbst entscheiden» im Kunsthaus Zürich eingeladen.

In zwei Sachreferaten, gefolgt von einer Podiumsdiskussion, erfuhren die Teilnehmenden, weshalb eine überlegte Zukunftsplanung wichtig ist. Im Anschluss hatten Interessierte zudem die Möglichkeit, an der Überblicksführung «Highlights der Sammlung» im Kunsthaus Zürich teilzunehmen.

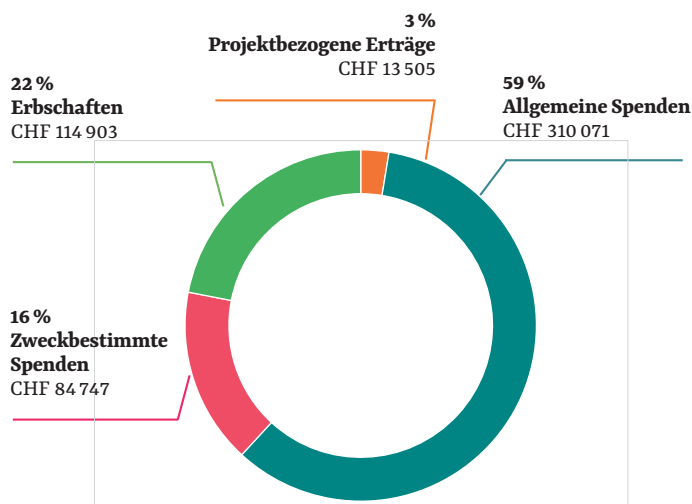
Pandemiebedingt wurde der Anlass erstmals auch als Webinar angeboten.



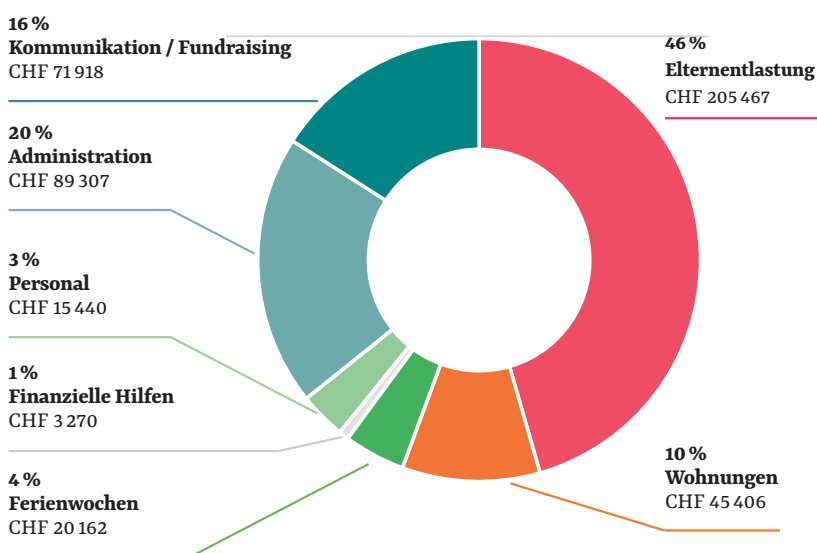
Übersicht Zahlen 2020

Die Aladdin-Stiftung ist eine Nonprofit-Organisation ohne Beiträge der öffentlichen Hand. Dank der schlanken Organisation der Geschäftsstelle und der professionellen Einbindung unserer Freiwilligen können wir garantieren, dass die uns anvertrauten Gelder zweckgerichtet eingesetzt werden.

Spenden



Projektaufwände



Bezahlte und ehrenamtliche Arbeit



Jahresrechnung 2020

Bilanz per 31. Dezember 2020

AKTIVEN	31.12.20	31.12.19
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	696'118	560'667
Materialvorräte	1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'910	92'271
Total Umlaufvermögen	698'029	652'939
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	338'912	327'348
Mobile Sachanlagen	2	2
Total Anlagevermögen	338'914	327'350
Total AKTIVEN	1'036'943	980'289
PASSIVEN	31.12.20	31.12.19
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40'706	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	506	1'142
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'000	69'125
Total Kurzfristiges Fremdkapital	44'212	70'266
Organisationskapital		
Stiftungskapital	75'000	75'000
Wertschwankungsreserve Finanzanlagen	30'000	30'000
Erarbeitetes Kapital	585'023	478'590
Freie Fonds	300'000	220'000
Jahresergebnis	2'708	106'433
Total Organisationskapital	992'730	910'023
Total PASSIVEN	1'036'943	980'289

Erfolgsrechnung 2020

	CHF	CHF
ERTRAG		
Projektbezogene Erträge	13'505	10'680
Allgemeine Spenden	310'071	289'982
Zweckbestimmte Spenden	84'747	312'015
Erbschaften	114'903	0
	523'226	612'677
AUFWAND		
Projektaufwand Elternentlastung	-205'467	-218'609
Projektaufwand Wohnungen	-45'406	-46'681
Projektaufwand Ferienwochen	-20'162	-52'504
Projektaufwand finanzielle Hilfen	-3'270	-8'407
Total Projektaufwand	-274'306	-326'201
Personalaufwand	-15'440	-8'630
Administrationsaufwand	-89'307	-62'155
Werbung / Kommunikation / Fundraising	-71'918	-110'541
Total Betriebsaufwand	-176'665	-181'325
Betriebliches Ergebnis	72'256	105'151
Vermögensverwaltung	-1'113	-1'029
Erfolg Wertschriften	11'564	32'312
Total Finanzerfolg	10'451	31'283
Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital	82'707	136'433
Zuweisung Fonds	-80'000	0
Bildung Wertschwankungsreserve	0	-30'000
Total Veränderung Organisationskapital	-80'000	-30'000
JAHRESERGEBNIS	2'707	106'433

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des OR in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 erstellt.

Die vollständige Jahresrechnung kann bei der Stiftung angefordert werden.

Die Familie steht im Mittelpunkt

Familien mit einem Kind, das von einer schweren Krankheit oder einer Behinderung betroffen ist, erfahren täglich hohe Belastungen und müssen sich stets neu um ein gemeinschaftliches Familienleben bemühen. Hier bietet die im Juni 1996 gegründete Aladdin-Stiftung ihre Unterstützung an. Aladdin-Projekte fördern die Integration des betroffenen Kindes in das Familienleben und schaffen einen Ausgleich unter den Familienmitgliedern.

Unsere Mission

Wir sind eine private Stiftung und unterstützen und entlasten Familien mit Kindern mit einer Erkrankung oder Behinderung.

Krankheit und Behinderung bei einem Kind und die damit verbundenen Folgen sind eine Familienangelegenheit. Die Familie spielt bei unseren Aktivitäten eine zentrale Rolle. Dabei sind uns die Geschwister, Eltern und weiteren Angehörigen ebenso wichtig wie das Kind mit Erkrankung oder Behinderung.

Herzlich und engagiert bieten wir mit den Angeboten Elternentlastung und Ferienwochen sowie mit finanzieller Hilfe eine wirkungsvolle Unterstützung der Beteiligten im Alltag.

Das Familienleben soll trotz Erkrankung oder Behinderung des Kindes gelebt und wo immer möglich aufrechterhalten werden. Unsere Angebote sind niederschwellig und stehen allen betroffenen Familien offen, ungeachtet ihrer Religionszugehörigkeit, Nationalität oder ethnischen Herkunft.

Unsere Freiwilligen und Mitarbeitenden werden als das grösste Potenzial der Stiftung angesehen und behandelt. Wir achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen.

Das Qualitätsbewusstsein ist eine Führungsaufgabe und zugleich ständige Verpflichtung aller Mitarbeitenden und Freiwilligen.

Unsere Mission und Vision werden alle zwei Jahre im Stiftungsrat überprüft und aktualisiert. Vom Stiftungsrat verabschiedet am 19.11.2020.

Unsere Werte

offen und vertrauensvoll

Wir haben eine offene Haltung gegenüber allen Familien, unabhängig von ihrer Struktur, ihrem kulturellen Hintergrund und ihrer Lebensphase. Wir bauen auf Vertrauen und Empathie. Bei unseren Teams achten wir auf eine interdisziplinäre und interkulturelle Zusammensetzung.

kompetent und engagiert

Wir sind überzeugt, dass unsere Aktivitäten dank engagierten und kompetenten Freiwilligen und einer schlanken Organisation sorgsam und bedürfnisgerecht erbracht werden.

vernetzt und flexibel

Wir sind überzeugt von der Sinnhaftigkeit unserer Arbeit. Wir haben Freude an unserer Aufgabe. Wir leben und kommunizieren Wertschätzung auf allen Ebenen. Wir vernetzen uns mit anderen Institutionen und suchen die Zusammenarbeit, um unser Wissen und Können stets voranzutreiben.

Stiftungsrat

Stand 31.12.2020

Nach 18 Jahren Amtszeit mussten wir schweren Herzens Marianne Egloff als Stiftungsratsmitglied verabschieden. Wir sind äusserst dankbar für ihren treuen und wertvollen Einsatz über all die Jahre zugunsten der Aladdin-Stiftung.

Als neues Mitglied des Stiftungsrats durften wir im November Miriam Bertschi herzlich willkommen heissen. Miriam Bertschi ist langjährige Teamleiterin der Aladdin-Ferienwochen und arbeitet als Projektleiterin Archäologie im Kantonsgebiet Schaffhausen.



Brigitt Küttel

Präsidentin (bis 31.12.20) und Gründerin der Aladdin-Stiftung
lic. iur., NPO-Beraterin
stiftung.ch / Funkenmeer AG



Miriam Bertschi

Archäologin
Kantonsarchäologie Schaffhausen



Martin Kessler

Markenberater
Process Group



Thomas Neuhaus

Prof. Dr. med., Departementsleiter
Kinderspital, Chefarzt Pädiatrie,
Luzerner Kantonsspital



Ursula Scherrer

Schulische Heilpädagogin



Ognjen Stanovcic

dipl. Ing. ETH, Chief Business
Officer Open Systems AG



Andrea Ullmann-Bremi

Vizepräsidentin
Leiterin Pflegeentwicklung
Kinderspital Zürich

Geschäftsstelle

Stand 31.12.2020

Tanja Bootz

Geschäftsführerin (nach Aufwand)

Karin Häberling

Elternentlastung, Spitalwohnung, Ferienwochen und Administration (60%)

Anja Witte

Elternentlastung und Administration (20%)

Oriana Koller

Elternentlastung Teamleitung Zürich (20%)

Karin O'Bryan

Elternentlastung Beratung (ehrenamtlich)

Bernadette Eichenberger

Elternentlastung Teamleitung Luzern (ehrenamtlich)

Dagmar Baumann

Gruppenleitung Zürich (ehrenamtlich)

Elisabeth Stegemann

Gruppenleitung Zürich (ehrenamtlich)

Simone Meierhofer

Fundraising und Kommunikation (nach Aufwand)

Monika Friedrich

Buchhaltung (nach Aufwand)

Karin Landolt

Finanzen (nach Aufwand)

Anna-Stina Lidén

Lernende Kauffrau (nach Aufwand)

Freiwillige Mitarbeitende

Stand 31.12.2020

Seit Beginn dürfen wir auf die Unterstützung von vielen Freiwilligen zählen. Ohne ihr Engagement und ihre Kompetenz könnte die Aladdin-Stiftung ihre Angebote nicht durchführen.

Liebe Freiwillige

Ohne euch wäre vieles nicht möglich.

Wir danken euch ganz herzlich für euren unermüdlichen Einsatz!

Team Zürich





Team Affoltern am Albis



Team Luzern

Das Team Luzern konnten wir leider aufgrund der Pandemie nicht mehr / noch nicht porträtieren.

Ein grosses Dankeschön gilt ...

... den Projektpartnern und Förderstiftungen,

die uns halfen, die Angebote zu finanzieren, den verwandten Organisationen und Firmen, die uns im vergangenen Jahr Beiträge zuweisen konnten, und denjenigen, die uns mit ihren tollen Aktionen unterstützt haben.

Aline Andrea Rutz-Stiftung • Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung • Bank-now AG • Bergmann Ursula und Rolf • Blasi Isabell und Ennio • Bruderer Daniel, Solveigh und Audrey • Exxeta GmbH • FSB-Fachschule für Bankwirtschaft • Frauengemeinschaft Strengelbach • Hanslin Sandra und Grossmann Martin • Hauck & Aufhäuser Bank • Kiwanis Club Zug Ennetsee • Kunz + Huber AG • Lauchenauer-Schmutz Steiner Stiftung Zürich • Lombri-ser Laura • Louis Widmer AG • Locher Ingenieure AG • Maria Stiftung • MZR Gedenk-stiftung • P.M.R. Precius Metal Recycling GmbH • Primarschule Pfeffikon • Promabau AG • Ruckli Matthias • Samariterverein Weiningen • Schatzmann Kathrin • Soropti-mist International • Stiftung NAK Humanitas • SYMPANY • The Gingerbreads Brass-band • Theilkäs Silvia • UBS Business Solutions • Unimedico AG • Uniscientia Stiftung • Verein eine Welt Willisau • Verein Segetenhaus Witikon • Verena Boller Stiftung • Wyss Jean-Pierre • Zaugg Maschinenbau AG • zeb Consluting • Walter Züttel Stiftung • Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung • MBF Foundation • Eleonorenstiftung • Rahn-Stiftung • Rosmarie Mettler-Stiftung • Schweizer Ameisen

... den vielen Kirchengemeinden, den nicht genannt sein wollenden Stiftungen sowie den zahl-reichen Privatspenderinnen und -spendern, die uns 2020 mit hoch geschätzten Zuwendungen bedachten.



Für die Umsetzung unserer Angebote bleiben wir auch künftig auf Ihre Spende angewiesen.

**Aladdin-Stiftung
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich**

**CH68 0900 0000 3400 0555 3
PC: 34-555-3**



Aladdin-Stiftung



Aladdin-Stiftung
Pfungstweidstrasse 10
8005 Zürich
aladdin@stiftung.ch
T +41 44 350 44 34

www.aladdin-stiftung.ch